

**Küttner's Restaurant.**  
Mittwoch, den 16. Januar  
**Bratwurstschmauss.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Ernst Küttner.**

**Vorläufige Anzeige!**  
**Gasthof zu Medingen.**  
Mittwoch, den 30. Januar 1907 findet mein  
**Bratwurst-Schmauß**  
verbunden mit  
**starkbesetzter Ballmusik.**  
statt.  
Hochachtungsvoll **A. Hauswald.**

**Transportables Gasglühlicht**  
Helles billiges u. **Licht!** Prachtvolles  
reines Licht! **weißes Glühlicht!**  
Eine Glühlichtflamme hat eine Leuchtkraft v. 75—100 Kerzen.  
Ausgezeichnet mit dem  
**Fortschrittspreis des Deutschen Gastwirts-Verbandes.**  
Zur Installation dieses Lichtes empfiehlt sich  
**Kurt Kunath, Schlosserei**  
**Ottendorf-Okrilla.**

**Meißner Ofen-Niederlage**  
von  
**Gustav Hoffmann, Radeburg**  
empfiehlt sich zur **Lieferung und zum Umsetzen** unter nur **fachmännischer**  
**Leitung und Verwendung besten Materials** aller Arten von **Ofen,**  
**Kochmaschinen, sowie eisernen Ofen etc. etc.**  
**Billige Preise!** **Meibjähriqe Garantie!**

**Stralsunder-Spielkarten**  
empfiehlt die **Buchhandlung.**

**Gasthof zu Medingen.**  
Sonntag, den 20. Januar 1907  
**Großes Bockbier-Fest**  
ff. Bockwürstchen mit Rettig. Schneidige Bedienung.  
Einem recht zahlreichen Besuch sieht entgegen  
**A. Hauswald.**

**Gasthof zu Cunnersdorf.**  
Dienstag, den 22. Januar  
**Karpfen-Schmauß**  
verbunden mit  
**BALLMUSIK**  
Es ladet hierzu freundlichst ein  
**Richard Vorwerk.**

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**  
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.  
Geschäftsstand Ende September 1906.  
**91200 Personen mit 763 Millionen Mark Versicherungssumme.**  
Vermögen: **285 Millionen Mark.** Gezahlte Versicherungssummen: **217 Millionen Mark.**  
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich **42% Dividende** an die Versicherten vergütet.  
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr **Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.**

**Eine Wohnung**  
Stube, Küche, Kammer nebst Zubehör und Gartennutzung ist für 120 Mark zu vermieten bei  
**Hermann Raub, Gärtnerei.**  
Eine sehr gute  
**Speise-Kartoffeln**  
(Zwiebeln) trifft Donnerstag auf Bahnhof Moritzdorf ein.  
**Max Herrich, Ottendorf.**

**Schlachtvieh-Preise**  
am 14. Januar 1907  
Zum Auftrieb waren gekommen: 253 Ochsen, 291 Kalben und Rülbe, 257 Bullen, 278 Rülber, 919 Schafe und 1603 Schweine, zusammen 3601 Schlachtstücke. Es erzielten für 50 Rülbe: Ochsen Lebendgewicht 30—46 M., Schlachtgewicht 64—85 M., Kalben und Rülbe Lebendgewicht 20—45 M., Schlachtgewicht 59—80 M., Bullen Lebendgewicht 35—46 M., Schlachtgewicht 65—81 M., Rülber Lebendgewicht 45—55 M., Schlachtgewicht 74—86 M., Schafe Lebendgewicht 40—47 M., Schafe Schlachtgewicht 79 bis 89 M., Schweine Lebendgewicht 43—51 M., Schlachtgewicht 61—69 M.

**Auf zum Kampfe**  
gegen alle Vaterlandsfeinde, gegen undeutsches Wesen, undeutsche Sitte und Art!

In diesen Worten ist das Programm enthalten, welches die deutsche Reformpartei seit Jahrzehnten unentwegt vertreten und verfolgt hat. Ein Akt vaterlandsloser Gefinnung hat am 13. Dezember 1906 den Kaiser und die Bundesfürsten des deutschen Reiches zur Auflösung des Reichstages gezwungen. Die Mehrheit des Deutschen Reichstages, der Vertretung des deutschen Volkes, hat es fertiggebracht, der kaiserlichen Regierung zu verweigern, was um des Ansehens und der Ehre des deutschen Vaterlandes willen unbedingt nötig war. Durch zu großes Entgegenkommen der Regierung, — welches dabei oft genug in manches deutschen Mannes Brust die Sorge um die Zukunft seines geliebten deutschen Vaterlandes loslöste — hat sich der sozialdemokratischen und der Zentrumspartei ein Uebermut und ein Machtgefühl bemächtigt, welches es ihnen geraten erscheinen ließ, die Partei über das Vaterland zu stellen! Ein Akt undeutscher Gefinnung gegen unser Vaterland war es, eine Tat, die auch den in Erfüllung seiner nationalen Gefühle säumigsten deutschen Mann aufrütteln und zur energischsten Betätigung seiner Pflichten gegen das Vaterland zwingen muß. In so schwerer Zeit gilt es, Männer in den Reichstag zu senden, die erfüllt sind von der Ehrlichkeit deutscher Gefinnung und durchdrungen sind von dem Pflichtgefühl, diese Gefinnung zu betätigen und zu verteidigen

**gegenüber wem es auch sei.**  
**Nicht Leisetreterei, nicht phrasenhafte Rederei, kerniges deutsches Handeln tut not!**  
Nicht von unten soll sich die Regierung aufrütteln lassen, nein, vor allen Dingen müssen die vaterländisch gesinnten Abgeordneten stets und immer der Regierung den Weg ebnen und zeigen zur Energie im Handeln gegen

**Vaterlandslosigkeit, Volksbetörung,**  
Beschneidung fremder Auswüchse am deutschen Körper und zur Aufrechterhaltung einer gesunden, nationalen, volkswirtschaftlichen Politik, welche allen Erwerbstreibern des Volkes gleichmäßig zugute kommt.  
Die Regierung mutvoll bekämpfen, wenn sie in Begehung solcher Wege nachlassen sollte, aber auch tatkräftig und mutig unterstützen, wenn die Regierung, wie sie dies jetzt mit der Reichstagsauflösung getan hat, den Wappenschild und die Ehre des deutschen Vaterlandes hoch hält. Das ist deutsch gehandelt, ist national, daß ist das Wenigste, was man von einem deutschen Reichstagsabgeordneten verlangen und erwarten muß.  
Die Deutsche Reformpartei, die einzige Partei im Königreiche Sachsen, welche zwei nationalgesinnte, echt deutsche Männer bisher in den Reichstag entsenden konnte, hat sich entschlossen, auf Grund vorstehender Anschauungen auch für den 4. sächsischen Reichstagswahlkreis eine Kandidatur aufzustellen.  
Unser Kandidat,

**Herr Glasermeister Johannes Wetzlich in Dresden**  
ist ein Mann aus dem Volke für das Volk, welcher sich nicht leiten lassen wird, von dem engherzigen Standpunkte eines Berufspolitikers und Klassenvertreters, sondern, welcher mitten im praktischen Geschäftsleben stehend, weitköpfig genug ist, dem Interesse aller Stände in Stadt und Land mit gleichem Wohlwollen zu dienen und zu helfen.  
Ihn wählen, heisst dem Wohle des Vaterlandes dienen.  
Wir bitten alle uns Gleichgesinnten, am Tage der Wahl unserem Kandidaten

**Herrn Johannes Wetzlich in Dresden**  
ihre Stimme geben zu wollen.  
Das Wahlbureau befindet sich in Dresden-N., Antonstrasse 4, Restaurant „Zum Artesischen Brunnen“, Fernsprecher 4667.  
**Der Wahlausschuss der Deutschen Reformpartei.**  
Wilhelm Leutemann, Vorsitzender.